



Erlebnisbericht vom VCK Weekend in der Innerschweiz 7.-8.6.08

An der GV im Januar 08 beschlossen die Anwesenden, dass dieses Jahr ein Weekend für alle VCK Mitglieder organisiert wird. Fam. Mumenthey die seit einem Jahr in der Innerschweiz wohnt, übernahm die Organisation. Ziel sollte es sein, möglichst alle für einen solchen Anlass zu berücksichtigen. Familien mit Kleinkinder, Ehefrauen/Angehörige der aktiven Radfahrer, Gummeler, Biker, Wanderer... Die Innerschweiz bietet ja für jedem etwas.

Rund 20 Personen meldeten sich bis Ende März für dieses Weekend an. Die Mumenthey's stellten ein Programm auf. Jetzt durfte nur noch gehofft werden, dass Petrus ein Herz für die VCK Familie hatte.

Der 7. Juni nahte. Einige mussten leider absagen. Schlussendlich waren wir immerhin noch 12 freudige Weekendteilnehmer/innen.

Samstag, 7. Juni 2008: Das mit Petrus und seinem barmherzigen Herz war so eine Sache. Um Mittag trafen Emil, Rosmarie, Peter, Margrith, Anne und Guido in Sattel ein. Wie es sich für richtige Schweizer gehört kamen sie mit grossen schönen Autos und einem riesen Wohnwagen. Der Himmel war grau bedeckt, es rieselte leicht und die Temperatur war nicht gerade sommerlich. Zur Begrüssung gings ab ins Café. Nach einer Stärkung fuhren wir direkt in die Unterkunft; ein eingebauter schöner Stall, kalt, sehr kalt, mit Hängebetten, einer grossen modernen Küche, Toiletten/Duschanlage, direkt am Ort wo die Schlacht bei Morgarten stattfand.

Unsere 4 Frauen entschlossen sich einen Kultur Nachmittag zu machen. Es ging mit dem Auto ins Kloster Einsiedeln, weiter dem Sihlsee entlang über den Ibergereggpass nach Schwyz. Dort wurde die wunderschöne Kirche von Schwyz besucht.

Die 4 Männer, 3 Biker und ein Gummeler starteten um 14.30 Uhr zu einer Tour. Dem Äegerisee entlang gings runter nach Zug, Zugersee, Arth Goldau und wieder rauf nach Sattel. Ca. 50km und lockere 500hm wurden ohne nass zu werden zügig abgestrampelt.

Abends gesellten sich Tom, Markus, Cedric und Peter dazu. Das wohlverdiente Abendessen stand an, in einem sehr originellen Restaurant... So originell, dass man den Eindruck bekam die Zeit ist hier seit der Schlacht bei Morgarten stehen geblieben. Peter Eggimann bestellte ein Cordon Bleu. Man stelle sich Obelix beim Wildschwein essen vor. Das Cordon Bleu übertraf bei weitem alles; Peter e Guete... (als tapferer Eidgenosse ass er wirklich alles auf. Für Normalsterbliche unglaublich!) Der Chefkoch, ein urchiger Berner und bekannt als Antifussballer, informierte uns später mit einem Lächeln, dass die Schweizer Nati ihr 1. EM Spiel verloren hatte.

Gegen Mitternacht gings langsam zu Bett. Natürlich klar und sauber getrennt nach Geschlechter. Die Frauen im warmen Wohnwagen (abgeschlossen!), die Männer im Stall. Tapfere Männer frieren nicht. Die vorhandenen zusätzlichen Wolldecken wurden nicht angefasst. Dies sollte sich später als Fehler erweisen...

Sonntag, 8. Juni 2008: Nach der zumindest für die Männer frischen Nacht, gabs Frühstück. Petrus war gut gesinnt. Sonne, blauer Himmel, Nebelschwaden, wenige Wolken. Wir bildeten 2 Gruppen. Eine Wandergruppe und eine Gümmler Gruppe. Um 10.00 Uhr gings los.

Die Wandergruppe, Emil, Rosmarie, Peter, Margrith, Anne, Guido und Ursula fuhren mit der Drehgondelbahn von Sattel auf den Mostelberg. Wie es sich für richtige Seeländer gehört, wurde sofort das erste Bergrestaurant aufgesucht. Nebenbemerkung, die Sonne schien... Nach dieser Stärkung gings auf die Rodelbahn und auf eine Erlebniswanderung. Nebenbemerkung die 2., stockdicker Nebel, gemacht für richtige Seeländer...

Die Gümmler, Tom, Markus, Peter, Cedric und Jörg machten eine Voralpenpasstour. Geplant war zwar der Klausenpass, das Wetter schien uns aber zu unsicher. Dem Ägerisee entlang gings vorbei am Schlachtdenkmal. Hier erfuhren wir, warum dieses Denkmal auf Zugerboden steht und nicht auf Schwyzerboden direkt im Schlachtgelände. Hinauf auf kleinen Landstrassen zum Ratenpass. Abfahrt zur Schweizer Nati nach Feusisberg, dann Pfäffikon. 10km flach dem Zürisee entlang. Dann 10km steil auf den Sattelleggpass. Abfahrt dem Sihlsee entlang und rauf aufs Dach dieser Tour, die Ibergeregg knapp auf 1500hm. Dann 15km steile Abfahrt nach Schwyz. Die einen fahren gut Berg hinauf, die anderen gut hinunter. Tom raste souverän den Pass hinunter. Jörg war mehr auf den Bremsen, sodass die Felge derart warm wurde und der Schlauch im Vorderrad platzte. Beim anschliessenden Schlauchwechsel kamen Markus Qualitäten als Velomech voll zum Zuge. Von Schwyz gings noch 10km rauf nach Sattel. Gesamthaft fuhren wir 100km mit über 2000hm.

Uns Gummeler fiel auf, dass sehr viele Velofahrer unterwegs waren, auch viele Frauen Cracks. Markus spornte dies derart an, dass er am letzten Pass, die I bergeregg, nur noch so rauf flog...

Die Wandergruppe fuhr ca. 16.00 Uhr wieder zurück ins Seeland, die Gummeler nach 17.00 Uhr. Das Wetter spielte mit, die Stimmung war äusserst entspannt und fröhlich.

Es lebe der VCK und wir freuen uns auf den nächsten Anlass.

Herzliche Grüsse

Jörg+Ursula